

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **96 (1978)**

Heft 46

PDF erstellt am: **19.04.2024**

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

#### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Laufende Wettbewerbe

| Veranstalter                                                                 | Objekt:<br>PW: Projektwettbewerb<br>IW: Ideenwettbewerb                                                                | Teilnahmeberechtigung                                                                                                                                                                                                                                                  | Abgabe<br>(Unterlagen-<br>bezug) | SBZ<br>Heft<br>Seite |
|------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------|----------------------|
| Kanton Thurgau,<br>Hochbauamt                                                | Kantonsschule<br>Romanshorn, PW                                                                                        | Architekten, die ihren Wohn- oder Geschäfts-<br>sitz seit mindestens dem 1. Juli 1977 im Kanton<br>Thurgau haben.                                                                                                                                                      | 17. Nov. 78                      | 1978/27/28<br>S. 551 |
| Gemeinde Gamprin FL                                                          | Primarschulanlage<br>in Gamprin, PW                                                                                    | Fachleute (Liechtensteiner und Ausländer), die<br>ihren Wohn- und Geschäftssitz seit mindestens<br>1. Januar 1978 im Fürstentum Liechtenstein<br>haben.                                                                                                                | 20. Nov. 78                      | 1978/33/34<br>S. 635 |
| Einwohnergemeinde<br>Aarau,<br>Schweiz. Nationalbank                         | Autoeinstellhalle, Ge-<br>staltung Schlossplatz und<br>Neubau der Schweiz.<br>Nationalbank in Aarau,<br>2 parallele PW | Selbständige Architekten mit Wohn- oder Ge-<br>schäftssitz seit dem 1. Januar 1977 im Kanton<br>Aargau und in den Bezirken Olten und Gös-<br>gen des Kantons Solothurn.                                                                                                | 18. Dez. 78<br>(neu)             | 1978/35<br>S. 658    |
| Fondation<br>«Les Baumettes»,<br>Renens VD                                   | Etablissement médico-<br>social à Renens, concours<br>à deux degrés                                                    | Ce concours est ouvert aux personnes, dont le<br>Conseil d'Etat vaudois a reconnu la qualité<br>d'architecte, qui sont domiciliées ou établies<br>sur le territoire des Communes de la zone<br>sanitaire I depuis le 1er janvier 1977 au plus<br>tard (voir page 634). | 15. Dez. 78<br>(29. Sept. 78)    | 1978/33/34<br>S. 634 |
| Stiftung für Behinderte<br>Aarau-Lenzburg                                    | Wohnheim für Behinderte<br>in Staufen AG, PW                                                                           | Selbständige Architekten, die seit mindestens<br>1. Januar 1978 ihren Geschäftssitz in den Be-<br>zirken Aarau, Kulm oder Lenzburg haben.                                                                                                                              | 22. Dez. 78<br>(6. Sept. 78)     | 1978/35<br>S. 658    |
| Stiftung für Behinderte,<br>Wettingen AG                                     | Wohnheim für Behin-<br>derte in Wettingen, BW                                                                          | Selbständige Architekten mit Geschäftssitz seit<br>dem 1. Januar 1977 im Bezirk Baden.                                                                                                                                                                                 | 10. Jan. 79                      | 1978/30/31<br>S. 592 |
| Genossenschaft Alters-<br>und Pflegeheim Stadt-<br>park, Olten               | Alters- und Pflegeheim<br>in Olten, PW                                                                                 | Selbständige Architekten mit Wohn- oder Ge-<br>schäftssitz seit dem 1. Januar 1977 in den Be-<br>zirken Olten-Gös-Gen-Gäu.                                                                                                                                             | 15. Jan. 79<br>(21. Aug. 78)     | 1978/30/31<br>S. 592 |
| Einwohnergemeinde<br>Risch                                                   | Gemeindezentrum<br>in Rotkreuz ZG, IW                                                                                  | Architekten und Planer, die seit dem 1. Januar<br>1978 Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Zug<br>haben, oder in der Gemeinde Risch heimatbe-<br>rechtigt sind.                                                                                                         | 19. Jan. 79<br>(ab 31. 8. 78)    | 1978/33/34<br>S. 635 |
| Stadtrat von Zürich                                                          | Gestaltung des Pestalozzi-<br>parkes in Schlieren/Alt-<br>stetten, PW                                                  | Alle in der Schweiz seit mindestens dem 1. Ja-<br>nuar 1975 niedergelassenen Gartenarchitekten.<br>Für die Hochbauten ist ein Architekt beizuzie-<br>hen, der die gleichen Bedingungen erfüllen<br>muss.                                                               | 23. Jan. 79                      | 1978/33/34<br>S. 635 |
| Bourgeoisie de Sion VS                                                       | Restaurant dans les<br>Iles de Sion, PW                                                                                | Tous les architectes, ayant leur domicile pro-<br>fessionnel sur la Commune de Sion depuis une<br>date antérieure au 1 septembre 1977.                                                                                                                                 | 26. Jan. 79<br>(20. Sept. 79)    | 1978/37<br>S. 708    |
| Einwohnergemeinde<br>Aarau, Aargauische<br>Stiftung für cerebral<br>Gelähmte | Quartierschulhaus,<br>heilpädagogische Sonder-<br>schule, Schulheim                                                    | Fachleute, die seit dem 1. Januar 1978 im Kan-<br>ton Aargau oder im Amt Olten-Gös-Gen ihren<br>Wohn- oder Geschäftssitz haben.                                                                                                                                        | 26. Jan. 79                      | 1978/38<br>S. 731    |
| Evangelisch-Reformierte<br>Kirchgemeinde<br>Zollikon ZH                      | Kirchgemeindehaus<br>Zollikon, PW                                                                                      | Architekten, die in der Gemeinde Zollikon seit<br>dem 1. Januar 1977 Geschäfts- und/oder Wohn-<br>sitz haben sowie Architekten mit Bürgerrecht<br>der Gemeinde Zollikon.                                                                                               | 9. März 79<br>(4.-15. 9. 78)     | 1978/33/34<br>S. 635 |
| Baudepartement des<br>Kantons Basel-Stadt                                    | Gestaltung des Rosshof-<br>Areal und des oberen<br>Petersgrabens, IW                                                   | Alle in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-<br>Landschaft heimatberechtigten oder seit min-<br>destens dem 1. Januar 1978 niedergelassenen<br>Architekten und Planer.                                                                                                  | 19. März 79<br>(30. Sept. 78)    | 1978/35<br>S. 658    |
| Hochbauamt des<br>Kantons Zürich                                             | Künstlerische Gestaltung<br>an der Universität<br>Zürich-Irchel, IW                                                    | Schweizer Künstler im In- und Ausland sowie<br>ausländische Künstler, die seit dem 1. Januar<br>1977 in der Schweiz wohnhaft sind.                                                                                                                                     | 30. Juli 79                      | 1978/32<br>S. 616    |
| Stadtrat von<br>Winterthur                                                   | Heilpädagogische<br>Sonderschule,<br>Michaelsschule, PW                                                                | Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar<br>1976 in Winterthur ihren Wohn- oder Ge-<br>schäftssitz haben.                                                                                                                                                        | 31. Jan. 79<br>(31. Okt. 78)     | 1978/38<br>S. 731    |

|                                                       |                                                                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                              |                                        |                   |
|-------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------|-------------------|
| Regierungsrat des Kantons Luzern                      | Neubauten der Strafanstalt Wauwilermoos, PW                                        | Alle im Kanton Luzern seit spätestens dem 1. Januar 1978 niedergelassenen, im Schweizerischen Register der Architekten und Techniker eingetragenen Fachleute, sowie Absolventen der Eidg. Technischen Hochschulen und der schweizerischen Höheren Technischen Lehranstalten. | 2. März 79<br>(3. Okt. 78)             | 1978/39<br>S. 750 |
| Einwohnergemeinde Unterägeri                          | Schulanlage Zimmel                                                                 | Alle Architekten, die in der Gemeinde Unterägeri heimatberechtigt sind, sowie Architekten, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Zug haben.                                                                                                                           | 30. März 79<br>(13. Nov. bis 15. Dez.) | 1978/45<br>S. 863 |
| Kaufmännischer Verein St. Gallen und Stadt St. Gallen | Kaufmännische Berufsschule, städtische Sporthalle, Gestaltung der Kreuzbleiche, PW | Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1978 in den Kantonen St. Gallen, Appenzell I. Rh. und Appenzell A. Rh. ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben.                                                                                                                  | 28. Feb. 79                            | 1978/39<br>S. 750 |
| Commune d'Yverdon                                     | Habitation de service avec chauffage solaire, concours d'idées                     | Les architectes concurrents doivent être en droit d'exercer et être domiciliés dans un canton romand (FR, GE, JU, NE, VD, VS) depuis le 1. 1. 1977.                                                                                                                          | 4. Dez. 78                             | 1978/41<br>S. 784 |

#### Neu in der Tabelle

|                     |                                                                     |                                                                                                                                                                                                                      |                           |                   |
|---------------------|---------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------|-------------------|
| Commune d'Epalinges | Construction d'une école et de locaux pour la protection civile, PW | Le concours est ouvert aux personnes dont le Conseil d'Etat vaudois a reconnu la qualité d'architecte, domiciliées ou établies sur le territoire de la Commune d'Epalinges depuis le 1 er janvier 1978 au plus tard. | 2 fév. 79<br>(15 déc. 79) | 1978/46<br>S. 884 |
|---------------------|---------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------|-------------------|

## Aus Technik und Wirtschaft

### Strassenprojektierung mit digitalem Geländemodell

Die Digital AG bietet seit Jahren ein umfassendes Programmsystem für die Projektierung von Strassen und Eisenbahnen an. Das System, das von Fachleuten betreut und laufend auf dem neuesten Stand gehalten wird, wurde vor kurzem auf die Basis eines *digitalen Geländemodells* abgestellt. Somit werden Variantenberechnungen von der Festlegung der Axe bis zur Massenbilanz stark vereinfacht, indem immer wieder auf die im Interessenstreifen erhobenen Geländedaten zurückgegriffen wird. Alle Zwischenresultate wie Axführung, Geländeprofile, Längen- und Querprofile, Grundriss und Massenbilanz können automatisch graphisch dargestellt werden.

Zwischen dem Ingenieurbüro und Servicebüro sind folgende Kommunikationswege möglich. Der Kunde sendet die von ihm ausgefüllten Arbeits- bzw. Definitionsblätter auf dem Postweg dem Servicebetrieb zu. Allfällige Korrekturen werden dann am Telefon in kürzester Zeit bereinigt. Eine andere Möglichkeit geht dahin, dass der Projektgenieur Pläne und Skizzen dem Servicebüro liefert, wo ein Sachbearbeiter für weitere Behandlung des Auftrages besorgt ist. Grundsätzlich kann auch mit Datenfernverarbeitung über Telefon mit einem Datenterminal gearbeitet werden. Im Laufe der Jahre sind etwa 15000 Strassenaxen gerechnet worden, deren Daten gespeichert sind und für zukünftige Berechnungen sämtlichen Kunden zur Verfügung stehen, sofern diese Informationen für weitere Berechnung benötigt werden. Einige Beispiele für gerechnete Projekte sind: das Verkehrsdreieck Wallisellen, die N4 von Bergen nach Schaffhausen, die N13 von Thusis nach Reichenau, die Kantonsstrasse K116 von Bözen nach Hornussen, das zweite Gleis der SBB von Kloten nach Effretikon, die Westumfahrung des Autobahnringes Zürich, die Verlegung der Landstrasse Hornussen sowie verschiedene Projekte im Ausland.

Die Berechnung kann mit jedem Programmschritt abgeschlossen und zu einem späteren Zeitpunkt weitergeführt werden. Das Programm wurde von der Digital AG, einem der ältesten Unternehmen für Dienstleistungen auf dem Gebiet des Bau- und Vermessungswesens entwickelt.

Digital AG

### Wassermesstechnik bei BBC

Seit etwa sechs Jahren beschäftigt sich die Brown, Boveri & Cie AG (BBC), Mannheim, im *Zentralen Forschungslaboratorium Heidelberg*, mit Wassermesstechnik, der im Rahmen des Umweltschutzes erhebliche Bedeutung zukommt. Die älteste und bekannteste BBC-Entwicklung ist eine *Wassermessstation*, die heute von BBC-Metrawatt verkauft wird und sich vielfach bei der Messung der klassischen Wasserqualitätsparameter Temperatur, Sauerstoffgehalt, pH-Wert, Leitfähigkeit und Trübung von Oberflächen- und Abwasser als ungewöhnlich wartungsarm und zuverlässig erwiesen hat. Gegenwärtig wird in Heidelberg an einem Messgerät zur quantitativen Erfassung der im Wasser enthaltenen organischen Substanzen und an einem Ölspurengerät gearbeitet.

Zur optimalen Betriebsführung einer Kläranlage ist die Kenntnis der *augenblicklichen Belastung mit organischen Substanzen* notwendig. Messgeräte, die bisher zur Ermittlung dieser Belastung herangezogen werden, sind kompliziert und teuer. Sie haben daher nur eine geringe Verbreitung gefunden. Orientierende Versuche haben ergeben, dass ein solches Gerät auf eine sehr einfache Weise verwirklicht werden kann. Es genügt, eine Wasserprobe zu verdampfen und den Sauerstoffpartialdruck zu messen, der sich an einer Zirkondioxid-Festelektrolyt-Messsonde einstellt, um die Menge der im Wasser enthaltenen organischen Substanzen zu bestimmen. Die Messwerte, die so ermittelt werden, korrelieren gut zum CSB (Chemischen Sauerstoffbedarf), der nach dem Abwasserabgabengesetz für die Bestimmung organischer Substanzen herangezogen werden soll.

Einen ganz anderen Anwendungsbereich wird das *Ölspurengerät* finden. Kleinste Mengen von Öl lassen sich mit Hilfe eines speziellen *Fluoreszenzlichtverfahrens* nachweisen. Öle haben die Eigenschaft zu fluoreszieren, d.h. sie senden sichtbares Licht aus, wenn sie mit ultraviolett Licht bestrahlt werden. Die unsichtbare Ultraviolettstrahlung wird mit einem Quecksilberstrahler erzeugt; das entstehende sichtbare Licht wird mit einem Halbleiterdetektor nachgewiesen. Die für das Messverfahren günstigsten Wellenlängenbereiche der Strahlung werden durch entsprechende optische Filter ausgewählt. Mit diesem Fluoreszenzlichtverfahren können noch Ölkonzentrationen von weniger als einem Millionstel nachgewiesen werden.

BBC, Postfach 351, D-6800 Mannheim 1